

# Information No. 137 der AG für pommersche Kirchengeschichte vom 10. Oktober 2020

**Studientag Arbeitsgemeinschaft – Barth: Arndt-Ausstellung –  
Buch: Grabdenkmale MV – Buch: Tollensetal 1300 v. Chr.**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte und Interessierte an pommerscher Landesgeschichte. Hauptthema ist diesmal die Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft.

## **1. Achter Studientag der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte: Frauen in der jüngeren pommerschen Kirchengeschichte**

Der VIII. Studientag der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte findet am Freitag, 27. November 2020 im Lutherhof Greifswald (Martin-Luther-Straße 8), von 14 bis 18 Uhr statt.

- 14.00 Uhr: Begrüßung
- 14.15 Uhr: Ingelore Ehrich: Johanna Odebrecht – Leben und Vermächtnis
- 14.50 Uhr: Aussprache
- 15.00 Uhr: Hans-Jürgen Abromeit: Frauen um Bonhoeffer in Pommern: Ruth v. Kleist-Retzow, Ruth und Maria v. Wedemeyer, Mechthild v. Behr, Stephanie v. Mackensen-Astfeld
- 15.40 Uhr: Aussprache
- 15.50 Uhr: Kaffeepause
- 16.15 Uhr: Ruth Bördlein & Antje Heinrich-Sellering: Margarethe Lachmund: Beziehungen pflegen, Not lindern, Erinnerung bewahren – Einblicke in aktuelle biographische Recherchen
- 16.50 Uhr: Aussprache
- 17.00 Uhr: Ulrike Reinfeldt: Marie Möller und Karl von Scheven – Diakonisse und Bischof im Briefwechsel zwischen Schlawe und Greifswald 1948-1950
- 17.40 Uhr: Aussprache
- 17.50 Uhr: Schlusswort mit Ausblick auf nächste Veranstaltungen
- 18.00 Uhr: ABENDIMBISS
- 18.30 Uhr: Jahresversammlung der Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V.

Wir bitten die Interessierten um eine verbindliche Anmeldung bis zum 20.11. an: bartels@pek.de.

## **2. Ausstellung im Museum der Stadt Barth über Ernst Moritz Arndt (1769-1860) – Ein Streiter für Freiheit, Gerechtigkeit und Einheit: „Uns Arndt in de Franzosentid“**

Die Ausstellung würdigt Ernst Moritz Arndt als Chronisten der vorpommerschen Verhältnisse am Übergang von der schwedischen zur preußischen Periode, und sie versucht, ein authentisches Bild des jungen Arndt im napoleonischen Zeitalter („Franzosentid“) zu zeichnen. Darüber hinaus zeigt sie den fortwährenden Kampf des Publizisten für ein einheitliches deutsches Staatsgebilde, in dem seine Bürger in Freiheit und Gerechtigkeit leben könnten. Im

30. Jahr der Wiedervereinigung und im Zuge widerstreitender Entwicklungen beim europäischen Einigungsprozess wirkt die Analyse und Gedankenwelt Arndts auch nach 200 Jahren überaus anregend und frisch. Der streitbare Arndt beflügelt Prozesse und fordert bis heute zum anregenden gesellschaftlichen und offenen Diskurs heraus.

Mit über 220 Exponaten aus ganz Deutschland dokumentiert diese Exposition Arndts vielfältige und zum Teil wenig bekannte Bestrebungen, die auch in einem über 300 seitigen Begleitband veröffentlicht werden.

Inwieweit seine Äußerungen zum Judentum als antisemitisch zu bewerten sind, bleibt umstritten. Trotz seiner lebenslangen, in der Tat zuweilen haarsträubenden Missdeutungen des französischen und eben auch des jüdischen Geistes bleibt Arndt einer der bedeutendsten Interpreten seiner Zeit und unverzichtbare Quelle für das Verständnis der Entwicklungen des frühen 19. Jahrhunderts in ganz Europa.

Unumstritten sind Arndts Verdienste um die Abschaffung der Leibeigenschaft in Pommern, sein Kampf für eine gerechtere und ethische Gesellschaft sowie seine Verdienste um die Einheit der Nation – Zielstellungen, die er über das Band der Sprache und Kultur sowie der Liebe zum Vertrauten in der Gesellschaft und in der Natur miteinander verwoben sieht.

### **3. Neuerscheinung: Aufsatzband zu Grabdenkmälern aus Mecklenburg und Pommern**

Der Tod wird mehr und mehr aus dem Alltag verdrängt. Viele damit verbundene Rituale und Kunstobjekte werden heute kaum öffentlich wahrgenommen. Der Aufsatzband „Mit letzter Pracht: Grabdenkmäler der Frühen Neuzeit in Mecklenburg und Pommern“ nimmt dieses Kulturgut anhand ausgewählter Beispiele in den Blick. Der von Prof. Dr. Kilian Heck und Antje Kempe von der Universität Greifswald vor kurzem herausgegebene Band trägt dazu bei, eine in der Forschung seit langem bestehende Lücke zu schließen.

Der Band beantwortet Fragen nach der Funktion, nach Auftraggeber\*innen und den beteiligten Künstlern. Ein Augenmerk liegt dabei auf den zumeist niederländisch geprägten Künstlernetzwerken und anderen Arten künstlerischen Austauschs im gesamten Ostseeraum. Weiterhin wird die frühneuzeitliche Funeralkultur insgesamt behandelt. Die drückt sich beispielsweise in den Leichenpredigten, Sarkophagen, Grabbeigaben oder in der Kleidung aus. Dabei liefert der Band nicht nur einen thematischen Querschnitt durch eine relevante kunst- und kulturgeschichtliche Thematik der Region, sondern gibt auch einen Einblick in aktuelle Forschungsfragen.

Kilian Heck, Antje Kempe (Hrsg.): Mit letzter Pracht: Grabdenkmäler der Frühen Neuzeit in Mecklenburg und Pommern. ISBN 978-3-86732-320-8

### **4. Neuerscheinung: Tollensestal 1300 v. Chr. – Das älteste Schlachtfeld Europas**

Was mit Zufallsfunden im Mai 1996 begann, gilt heute als eine der bedeutendsten Ausgrabungen weltweit: Ein Flusstal in Mecklenburg-Vorpommern war Schauplatz der frühesten in Europa dokumentierten Kriegshandlung. Ein Team von Archäologen und freiwilligen Helfern arbeitet seit 2009 daran, die Ereignisse rund um die Tollense nahe Altentreptow zu rekonstruieren.

Eine Ausgrabungsstätte der Superlative: Wer waren die Krieger der Bronzezeit? Lange Zeit herrschte die Meinung, dass es in der Bronzezeit eher friedlich zugeht. Die Überreste der an der Tollense gefallenen Krieger sprechen jedoch eine andere Sprache: Pfeilspitzen, die noch nach Jahrtausenden fest in Knochen stecken und zahlreiche Waffenfunde erzählen die Geschichte einer heftigen Auseinandersetzung. Verheilte Verletzungen zeugen von der Kampferfahrung der Krieger. Eine Isotopenanalyse deutet darauf hin, dass ein Teil der Opfer nicht aus der Region stammt. – Ein sehr erkenntnisreiches Buch mit detaillierten Einblicken in das Fundgelände, den möglichen Zeitablauf und die Beteiligten und vor allem auch ein Blick in die Aufgaben und Möglichkeiten der Unterwasserarchäologie.

Joachim Krüger, Gundula Lidke, Sebastian Lorenz, Thomas Terberger (Hrsg.): Tollensestal 1300 v. Chr. Das älteste Schlachtfeld Europas. ISBN 978-3-8062-4192-1

*So verbleibe ich mit herzlichem Gruß in einem Herbst, wo so langsam wieder Veranstaltungen stattfinden und wir „Futter für den Kopf“ bekommen können.*

*Ihr Rainer Neumann*

---

#### **Informationsbrief der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V.**

Sup. i.R. Rainer Neumann – Martin-Luther-Straße 9 – 17489 Greifswald

E-Post: [informationen@pommersche-kirchengeschichte-ag.de](mailto:informationen@pommersche-kirchengeschichte-ag.de)

#### **Geschäftsstelle der AG**

Pfr. Matthias Bartels – Karl-Marx-Platz 15 – 17489 Greifswald

E-Post: [post@pommersche-kirchengeschichte-ag.de](mailto:post@pommersche-kirchengeschichte-ag.de)

#### **Vorsitzender**

Pfr. Dr. Irmfried Garbe – Dreizehnhausener Str. 1, 17498 Wackerow. – Tel.: 03834-8309546

E-Post: [irmfried.garbe@posteo.de](mailto:irmfried.garbe@posteo.de)

**Internet** [www.pommersche-kirchengeschichte-ag.de](http://www.pommersche-kirchengeschichte-ag.de)

*Diese E-Post erhalten Sie im Auftrag des Vorstands der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V. Sollten Sie keine weitere Benachrichtigung von uns über Veranstaltungen und Neuerscheinungen auf dem Gebiet der pommerschen Kirchen- und Landesgeschichte wünschen, bitten wir um eine kurze Nachricht, damit wir Ihre Adresse aus unserem E-Post-Verteiler löschen können.*